

Akademie auf Erfolgskurs

Die Marienberger Seminare gratulieren ersten Absolventen und werben um neue Teilnehmer

Vernetztes Wissen, das ist das Metier der Marienberger Seminare und ganz besonders das ihrer Akademie. Die ersten Absolventen blickten jetzt auf eine fruchtbare Lernphase zurück.

BAD MARIENBERG. Mit dem erfolgreichen Abschluss des ersten „Jahrgangs“ der Akademie der Marienberger Seminare hat ein pädagogisches Experiment seine Probe bestanden. „Es ist geglückt: Jetzt nimmt unsere Akademie den regulären Betrieb auf“, sagte Leiterin Barbara Abigt bei der Urkundenverleihung. Insgesamt 80 Teilnehmer aus ganz Rheinland-Pfalz hatten fast ein Jahr lang eine Art Studium Generale absolviert. Das Be-

sondere: Jeder hat bis zum Ende durchgehalten. Abigt: „Das spricht doch für sich.“

Unter dem Titel „Vom Faustkeil zum Computer“ hat die Akademie der Marienberger Seminare ein Bildungsseminar auf die Beine gestellt, das die wichtigsten Stationen der Kulturgeschichte auf einschichtige Weise vermittelt. Teilnehmerin Ilka Reiter (23) zieht ein positives Fazit: „Ich hätte nicht gedacht, dass Lernen so viel Spaß macht. Wenn einem erst einmal die Zusammenhänge klar sind, dann ergibt sich das meiste wie von selbst.“ Sie gehört zu den Teilnehmern der Akademie, die ihr Abschlusszertifikate verliehen bekamen. Hiermit hört für die ausgebildete Friseurin

das Lernen jedoch noch nicht auf: „Ich werde nun mein Abiturnachmachen.“

Das Miteinander von Jung und Alt in einem entspannten Lernumfeld ist es, was Friedel Stahl (65) überzeugt hat: „Außerdem wusste ich natürlich das eine oder andere – hatte es aber bisher noch nicht in einen größeren Zusammenhang gebracht. Da haben mir die Seminare sehr geholfen.“

Dass es nicht um Fachsimpelei geht, bewiesen auch die ungewöhnlichen Vorträge zur Urkundenverleihung. Philosophie, Naturwissenschaft, Religion oder Kunst – nachdem die Referenten ihre Disziplinen vorgestellt hatten, zeigte Kulturjournalist Andreas Pecht, dass die eine nicht ohne

die andere kann: „Nur gemeinsam können die Wissenschaften etwas für den Menschen erreichen.“ Und eben diese Interdisziplinarität sei es, die die Akademie auszeichne. „Hier werden keine Fachdioten ausgebildet, sondern vernetztes Denken geschult. Die Akademie will über die punktuelle Wissensvermittlung hinaus gelangen“, sagte Abigt. Bildung und Wissen stünden in unserer Gesellschaft zwar hoch im Kurs. Doch gemeint sei vor allem berufliche Grund- und Fortbildung. Die Akademie der Marienberger Seminare greife weiter, indem sie die Grundlagen und Eckpunkte abendländischer Allgemeinbildung vermittele.

Nach den Basiskursen geht es nun für den ersten Jahrgang weiter – mit Vertiefungsseminaren, die jedoch auch anderen Interessenten offen stehen. An sechs Abenden, jeweils mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr, bietet die Akademie zunächst eine Einführung in die Psychologie und Soziologie, danach folgen sechs Abende Literaturgeschichte.

Die Lektionen der Basis- und Vertiefungsseminare kann man auch als Fernkurs auf CD mit Begleitheft zum Preis von 13 Euro (Ermäßigung auf Nachfrage) unter Tel. 02661/6702 bestellen. (bkl)

■ Weitere Informationen im Internet unter www.marienberger-akademie.de.



Bildung macht Spaß. Diese Maxime prägte auch den Festabend der Marienberger Seminare, bei dem Barbara Abigt (rechts) eine von vier streitbaren Disziplinen vertrat. ■ Foto: Röder-Moldenhauer